

Jugendarbeit Kilchberg

Leitungswechsel in der Jugendfachstelle

Dario Bossert hat per 1. Januar 2023 die Leitung der Jugendfachstelle Kilchberg (JFK) von Annigna Thürer übernommen. Sie leitete die JFK von Oktober 2020 bis Ende 2022. Annigna ist zwischenzeitlich Mutter geworden und wechselte aus diesem Grund wieder zurück in den operativen Bereich bei der JFK. Der «Kilchberger» hat mit beiden gesprochen und sie über die herausfordernden COVID-Jahre und ihre Zukunftspläne befragt.

Interview: Carole Dolder

Dario, du bist seit diesem Jahr der neue Leiter der JFK. Wie lange bist du schon dabei und was hast du vor deiner Zeit bei JFK gemacht?

Ich bin seit 2020 bei der JFK im operativen Bereich tätig. Dabei pflegen wir einen sehr engen Kontakt zu den Jugendlichen, beraten sie, stehen ihnen zur Seite bei Hausaufgaben, Bewerbungsschreiben oder ziehen mit ihnen gemeinsam Projekte auf. Nach meiner KV-Lehre kam ich 2017 zum ersten Mal mit der Jugendarbeit in Kontakt – es packte mich sofort. Daraufhin absolvierte ich mein Studium in Sozialer Arbeit mit Vertiefungsrichtung Soziokultur – Brücken bauen, Netzwerke bilden und verbinden zwischen Generationen, neu Zugewanderten, unterschiedlichen Kulturen und der Politik. Seit meiner Tätigkeit bei der JFK habe ich während einiger Zeit die Leitung ad interim geführt und konnte mich daher bestens auf meine jetzige Funktion vorbereiten. Als Leiter bin ich



Dario Bossert hat die Leitung der Jugendfachstelle von Annigna Thürer übernommen.

nun nebst der täglichen Arbeit mit den Jugendlichen vermehrt im strategischen Bereich tätig.

Dario und Annigna, was motiviert euch an eurer Arbeit?

Dario Bossert: Mich motiviert es sehr, wenn ich die Jugendlichen über einen längeren Zeitraum begleiten darf. Damit sie einen gelungenen Startschuss für den Übertritt ins Erwachsenenleben erhalten, ist es wichtig, ihnen Möglichkeiten und Perspektiven aufzuzeigen. Zu sehen, wie sie sich persönlich weiterentwickeln und entfalten, macht einfach Freude und motiviert mich jeden Tag von Neuem, mich voll und ganz für die Jugend von heute einzusetzen.

Annigna Thürer: Dem schliesse ich mich an. Meine Augen leuchten, wenn ich sehe, was wir alles zusammen mit den Jugendlichen erreicht haben, was alles möglich ist und welche Entwicklungsprozesse die einzelnen Personen gehen. Das Schöne ist, dass wir mit gesunden, fitten und wachen Jugendlichen zusammenarbeiten, bei welchen alles möglich ist. Diesbezüglich habe ich immer dieses eine Bild vor Augen: «Zusammen bauen wir aus vielen einzelnen Puzzle-Teilchen ein grosses ganzheitliches und stimmiges Bild».

COVID war auch für eure Beratungsstelle keine einfache Zeit. Wie habt ihr diese erlebt?

Annigna Thürer: Zu Beginn der Pandemie war alles noch sehr unsicher, die Bevölkerung hatte Angst

und man wusste nicht, was noch passieren wird. Ich habe mich stark dafür eingesetzt, dass wir die JFK im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten stets offen halten können. Denn besonders für die Jugendlichen war COVID eine sehr herausfordernde Zeit. Vor allem Jugendliche, welche bereits vor der Pandemie kein stabiles Zuhause hatten, hatten es während der Krise noch viel schwieriger. Dazu kam noch die Isolation, welche besonders bei jüngeren Generationen einen starken Einfluss auf das psychische Befinden hatte. Wir beschritten unkonventionelle Wege und haben die Jugendlichen, nebst unseren Online-Formaten, auch vermehrt draussen abgeholt.

Dario Bossert: Gesamtgesellschaftliche Ereignisse prägen auch unsere Arbeit und COVID hat in allen Bereichen grosse Veränderungen mit sich gebracht. Kurz- und mittelfristige Veränderungen haben sich mittlerweile wieder eingependelt, während die Langfristigen uns noch länger beschäftigen werden. Beispielsweise ist es heute noch viel schwieriger geworden, eine geeignete Lehrstelle zu finden aufgrund diverser Einflüsse. Home-Schooling während COVID wie auch veränderte Bedingungen und Angebote auf dem Arbeitsmarkt erschweren den Jugendlichen den Eintritt ins Arbeitsleben.

Was sind die Ziele der JFK für das Jahr 2023?

Dario Bossert: Die Pandemie hat einiges in Bewegung gebracht, Po-

sitives wie Negatives. Diese Umstände beeinflussen dementsprechend auch unsere Ziele. Ein wichtiges Thema ist sicher die Digitalisierung, welche bereits auf dem Vormarsch war und durch COVID noch schneller vorangeschritten ist. Hier suchen wir laufend nach neuen Möglichkeiten und Gefässen, denn die Jugendlichen bewegen sich immer mehr in den digitalen Räumen. So können die Jugendlichen beispielsweise unseren **Tik-Tok-Account** für sich als Plattform nutzen. Es geht um Schaffung von Stabilität und um Identifikation, damit sie sich einen Lebensmittelpunkt in Kilchberg schaffen können. Aber auch dem persönlichen Austausch wird weiterhin eine hohe Priorität beigemessen. Unsere Herausforderung wird es nun sein, eine ideale Balance zwischen analog und digital zu schaffen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung bei JFK und bin gespannt, was wir künftig mit unseren Kilchberger Kindern und Jugendlichen realisieren können.



Bildung für Kinder in Afrika und Asien. PC 80-444-2

CO:OPERAID

Anzeige

Ken's car wash park
Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM